

DDR und der VRP wird beauftragt, die Realisierung der sich aus dem langfristigen Programm ergebenden Aufgaben wirksamer zu koordinieren und zu kontrollieren.

Es wurde empfohlen, zur weiteren Ausgestaltung der Zusammenarbeit im Rahmen der Partnerschaftsbeziehungen zwischen den Bezirken und Wojewodschaften, vor allem an der Oder-Neiße-Friedensgrenze, Möglichkeiten zu analysieren und Vorschläge zu erarbeiten, die alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens einbeziehen.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski würdigten die bisherigen Erfahrungen beim Kinder- und Jugendaustausch zwischen der DDR und der VR Polen sowie seine Rolle bei der Vertiefung der Freundschaft zwischen den Völkern. Sie sprachen sich dafür aus, diese in ihrer Art einmalige Aktion allseitig auszubauen, und beschlossen, die freundschaftliche Zusammenarbeit der Jugend auf ein höheres Niveau zu heben, sie in Form und Inhalt komplex zu bereichern und hierzu ein entsprechendes staatliches Abkommen abzuschließen.

Sie maßen dem weiteren breiten gewerkschaftlichen Urlauberaustausch als wirksamer Plattform der Vertiefung freundschaftlicher Kontakte zwischen den Werktätigen beider Staaten großes Gewicht bei.

Es wurde vereinbart, Möglichkeiten für die schrittweise Erweiterung des Tourismus zu schaffen und den Austausch im Rahmen der sich immer breiter entfaltenden Direktbeziehungen zwischen den staatlichen Institutionen und Betrieben zu fördern.

Beide Seiten schätzten den erreichten Stand der Zusammenarbeit auf dem Gebiet von Kultur, Wissenschaft und Information hoch ein. Sie sprachen sich dafür aus, beide Völker noch mehr mit den Errungenschaften des anderen Landes bekannt zu machen, ihre kulturellen und zivilisatorischen Leistungen noch breiter zu propagieren, die gemeinsame Arbeit von Künstlern und Wissenschaftlern beider Länder zu fördern, die Direktbeziehungen zwischen den Kultur- und Bildungseinrichtungen weiter auszugestalten und dem künstlerischen Nachwuchs einen größeren Platz im kulturellen Austausch einzuräumen.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski führten einen Meinungsaustausch zu den Schlüsselfragen der internationalen Politik, der von Einmütigkeit in der Bewertung der Lage in Europa und der Welt als auch im Hinblick auf die Notwendigkeit weiterer Schritte zur Stärkung des Friedens, der Sicherheit und den Ausbau der Zusammenarbeit der Staaten und Völker gekennzeichnet war. Sie stellten dabei fest, daß die internationale Situation noch immer kompliziert und gefährlich ist. Dennoch haben die aktive Politik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft und die Haltung der Kräfte der Vernunft und des Realismus in der Welt die Chance für einen Durchbruch auf dem Gebiet der nuklearen Abrüstung geschaffen.

Erich Honecker und Wojciech Jaruzelski bekräftigten die volle Unterstützung